



## Tourismus

# Aiwanger: "Meilenstein für die Digitalisierung im Tourismus"

03. Mai 2021

WALDKIRCHEN Bayerns Wirtschafts- und Tourismusminister Hubert Aiwanger hat heute die Kompetenzstelle Digitalisierung der BAYERN TOURISMUS Marketing GmbH in Waldkirchen eröffnet. Aiwanger: "Der Erfolg der bayerischen Tourismuswirtschaft hängt entscheidend davon ab, wie digital und nachhaltig sich die Akteure für die Zukunft aufstellen. Aus diesem Grund haben wir bereits vor der Corona-Pandemie die Schwerpunkte der tourismuspolitischen Arbeit auf Digitalisierung und Nachhaltigkeit ausgerichtet. Mit der Eröffnung der Kompetenzstelle Digitalisierung haben wir einen Meilenstein für die Digitalisierung im Tourismus erreicht! Von Waldkirchen sollen Impulse zur Digitalisierung für die gesamte bayerische Tourismuswirtschaft ausgehen."

Die Aufgabe der Kompetenzstelle ist es, digitale Konzepte zu erarbeiten und umzusetzen, die den Tourismus in Bayern stärken. Mit ihrer Unterstützung soll es den touristischen Akteuren gelingen, ihren Gästen ein noch besseres Reiseerlebnis im Freistaat zu bieten. Eines der wichtigsten Projekte ist die Umsetzung und Betreuung der Bayern Cloud Tourismus. Dort sollen künftig alle notwendigen Daten für Tourismusmarketing und Destinationsmanagement zur Verfügung gestellt und gemanagt werden. Anbieter touristischer Dienstleistungen können diese Informationen als Basis für innovative Anwendungen und Geschäftsmodelle nutzen. Eine erste solche Anwendung ist beispielsweise der neue [Ausflugsticker Bayern](#), mit dem sich Gäste in Echtzeit über mögliche Ausflugsziele und deren Auslastung informieren, aber auch für alternative Ziele inspirieren lassen können.

Die im Zuge der Behördenverlagerung in Waldkirchen neu gegründete Kompetenzstelle ist die erste Außenstelle der BAYERN TOURISMUS Marketing GmbH (BayTM) und startet heute mit einem kleinen Team von zwei Mitarbeitern. Bis 2022 werden insgesamt zehn Mitarbeiter wichtige Aufgaben für die digitale Transformation der Tourismusbranche in Bayern übernehmen.

Aiwanger: "Mit der bayerischen Landesmarketingagentur BayTM und der Stadt Waldkirchen haben zwei Partner für die Kompetenzstelle zusammengefunden, die

sich hervorragend ergänzen. Wir haben hier die Expertise und das Netzwerk der BayTM und eine Tourismusregion, die über gute Kontakte und Ansprechpartner mit Tourismus- und Digitalisierungskompetenz in der Nähe verfügt. Das sind optimale Voraussetzungen für den künftigen Leiter der Kompetenzstelle, Markus Garnitz. Ich freue mich, dass wir trotz einiger Corona-bedingter Verzögerungen heute hier stehen und wünsche dem neuen Leiter und allen Partnern viel Erfolg und gutes Gelingen!"

Barbara Radomski, Geschäftsführerin der BAYERN TOURISMUS Marketing GmbH:  
"Wir freuen uns sehr über die Erweiterung der BayTM durch die Kompetenzstelle Digitalisierung, mit der wir heute operativ starten. Als touristische Dachorganisation des Freistaats wollen wir die Akteure im bayerischen Tourismus auch beim bedeutenden Thema Digitalisierung künftig noch besser unterstützen. Nicht zuletzt Corona hat uns gezeigt, wie wichtig ein zentrales Datenmanagement für den Tourismus ist. Dies wird eine der primären Aufgaben unseres neuen Bereichs sein."

Heinz Pollak, 1. Bürgermeister von Waldkirchen: "Waldkirchen ist einer der bedeutendsten Tourismusorte im Bayerischen Wald mit zahlreichen Hotels, Gasthöfen, Ferienwohnungen und hoffentlich bald mit einem eigenen Campingplatz. Waldkirchen verfügt auf kleinstem Raum über alle Freizeiteinrichtungen, vom Erlebnisbad, Eishalle, Golfplatz, Kletterwald, Kurparksee bis hin zu Tennisplätzen oder Wanderwegen. Kurzum: der perfekte Urlaubsort in einer der schönsten Regionen Bayerns. Waldkirchen will als eine der modernsten Städte Bayerns im Digitalisierungsbereich vorne mitmischen und somit sind wir zusammengefasst der ideale Ort für die neue Digitalisierungsstelle der Bayern Tourismus Marketing GmbH. Vielen Dank an unseren Minister, der hier wieder einmal zeigt, wie man den ländlichen Raum stärkt."

Ansprechpartnerin:  
Tanja Gabler  
Stv. Pressesprecherin

Pressemitteilung-Nr. 161/21